

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 2

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

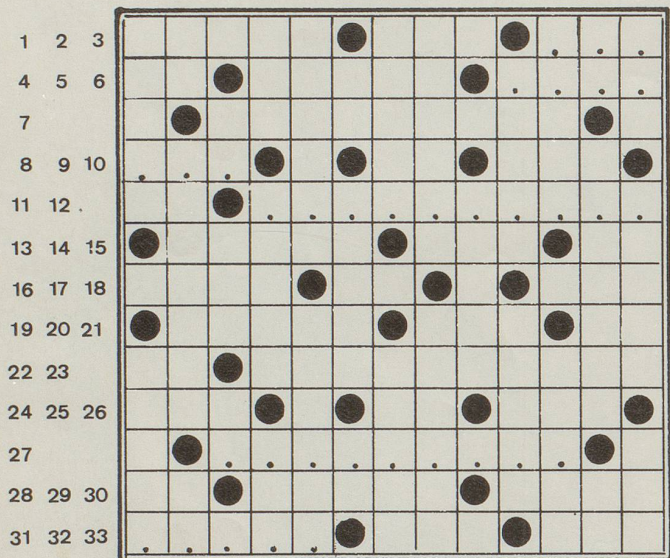
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 2

1 3 6 9 12 14 17 19 21 22 24 26 29
2 4 7 10 13 15 18 20 23 25 27 30
5 8 11 16 28 31



WV

... mit vielen übereinstimmen zu wollen.

Waagrecht: 1 wird oft mit Rüben aufgetischt; 2 mean summer time, auch im Winter; 3 ???; 4 macht Altes noch älter; 5 knallender Ehrengruss; 6 ???; 7 wird erst bemerkt, wenn er schief hängt; 8 ???; 9 für Berner keine Internationale Union; 10 wallende Brühe oder Brennen im Halse; 11 das gekürzte Beispiel von 4 senkrecht; 12 ?????????; 13 zähes Ölbaumgewächs unserer Breiten; 14 Mädchenrufname; 15 Ton oder Artikel aus Genf; 16 wird hie und da so verkehrt ausgezogen; 17 Brettspiel aus dem Fernen Osten; 18 European Political Community; 19 macht erst Musik, wenn sie geschlagen wird; 20 hohe Zeit für Hochzeiten; 21 einst noch ein Herrentitel; 22 salvo errore, Irrtum vorbehalten; 23 edles Werk ohne Maschinen; 24 fliegender Fischer in arktischen Meeren; 25 ordentliche Mitglieder in unordentlicher Kurzform; 26 Anna vom Königshof; 27 ?????a?; 28 gebundene Staaten oder Blätter; 29 die Amsel in Italien; 30 schützt Fahrer- und Führerköpfe; 31 ?t?; 32 ziemlich begrenzt; 33 erlaubt ein Augenzwinkern.

Senkrecht: 1 der König im Kaufhaus; 2 heisser Rhythmus von der Copacabana; 3 der Herr hat zwei, die Frau nur eines; 4 nicht immer gutes Beispiel; 5 rollt auf deutschen Schienen; 6 kommt von Heilbronn; 7 die See als Meer; 8 wurde einst noch mit Steinen abgewogen; 9 Bush oder Dukakis war für sie jetzt die Frage; 10 einer geht selten allein; 11 trägt den Kopf hoch durch die australische Steppe; 12 bargeldloser und ziemlich urtümlicher Handel; 13 klingeln vor Weihnachten, aber nicht am Baum; 14 kurzer Luftschutz; 15 ist dem Jäger ebenso wichtig wie das Jagen; 16 Civis Romanus, alter Bürger Roms; 17 österreichischer, 1942 im Schweizer Exil verstorbener Schriftsteller; 18 fliegender Schwarzrock; 19 führt in die richtige Richtung oder eher ins Finanzamt; 20 das schnöde liebe Geld; 21 Originalglimmstengel aus Havanna; 22 fließt in die russische Dwina; 23 liegt zwischen Schwyz und Brunnen; 24 das andere Wahrzeichen von Schaffhausen; 25 übernächste Generation; 26 sichere Obenabe-Karte; 27 hochintelligenter schwimmender Säuger; 28 schwer gekürztes Leichtmetall; 29 militärischer Neutralitätsschutzdienst; 30 lässt alle Farben verschwinden – bis zum Sonnenaufgang; 31 zweites Heu in der Bundesverwaltung.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 1

Losungen sind das Gegenteil von Loesungen

(Gabriel Laub)

Waagrecht: 1 Losu, 2 sac, 3 ngen, 4 Leisetreterei, 5 Adda, 6 Aar, 7 sind, 8 nec, 9 Kaper, 10 Lea, 11 Rg., 12 das, 13 RL, 14 Isis, 15 Auer, 16 BR, 17 Lafosse, 18 AK, 19 Reader, 20 Astern, 21 Gegenteil, 22 von, 23 Etats, 24 Ins, 25 oder, 26 Ute, 27 hart, 28 Loesungen, 29 Rasta, 30 duerr.

Senkrecht: 1 Llano, 2 Bravour, 3 Oede, 4 Ire, 5 Od, 6 Siders, 7 Agnels, 8 USA, 9 Gilde, 10 Rot, 11 Saee, 12 Ea, 13 Staad, 14 Fretus, 15 Arapaho, 16 Natur, 17 Ceres, 18 Satten, 19 Asse(s)l, 20 gd., 21 Nes, 22 Rueti, 23 Heu, 24 Grille, 25 Eliane, 26 eene, 27 rar, 28 Nr., 29 Nidau, 30 Knaster.

Gesucht wird ...

Er wird wieder Mode-Autor, obwohl sein Roman «Anton Reiser» vor 200 Jahren in vier Teilen (1785–1790) erschienen ist. Die Gründe dafür? Vielleicht, weil eine Generation heranwächst, die eine neue Einstellung zu den sozial Schwachen, den Kranken und den alten Menschen hat. Er gilt zu Recht als Verfasser des ersten psychologischen Romans, der auch von Goethe, den er in Rom trifft, begrüßt wird. Darin stellte er dem in Blüte stehenden harmonisierenden Bildungsroman seiner Zeit eine spiegelbildlich-negative Variante zur Seite: der Zwiespalt zwischen Welt und Ich, zwischen aussen und innen, zwischen Ideal und Wirklichkeit und den daraus resultierenden Krankheiten. Ein einziger Roman in einem Leben? Nun, er wurde nur 37 Jahr alt und – sein «Magazin zur Erfahrungsseelenkunde» wird 1993 dreissig (!) Bände umfassen. Wer war dieser Dichter, der unter Insidern bis auf den heutigen Tag unverwelkten Ruhm für sich beanspruchen darf? Heute würde er sich wohl als Psychotherapeut verstehen. Seine «Erfahrungsseelenkunde» versammelt Berichte über Zustände von Melancholie und Todesangst, über Hysterie und religiösen Wahn. Wie nur wenige Autoren seiner Zeit wendet er sich den von der Gesellschaft Bedrängten zu, den Angehörigen des «Vierten Standes»: Frauen und Juden. Das Erstaunliche: Dass in einer Zeit, wo körperliche Züchtigung bei «onanistischen Wollusttrieben», Peitschenhiebe gegen Nacht-

wandlerei, Prügel gegen Wahnsinn an der Tagesordnung waren, sich Kranke unter Nennung ihres Namens freimütig in seinem Magazin zu äussern wagen. Seine unabdingbare Devise: Humanität, das heisst, frei von jeder Neigung zu vorschneller Einordnung und moralischer Verurteilung. Dem Psychologen «liegt ob, Acht zu geben, wie die Dinge wirklich sind, und Untersuchungen anzustellen, warum sie so sind ...»

Wie heisst der Dichter, der mit «Anton Reiser» den ersten psychologischen Roman geschrieben hat?

hw

Die Antwort ist auf Seite 40 zu finden.

Die Schachkombination

Um die Jahrhundertwende konnte der damalige Weltmeister Emanuel Lasker noch über den «besten Zug» im Schach philosophieren und ihn in das Reich von Fiktion und Einbildung verweisen. Lasker vertrat stets die Ansicht, dass in ausgeglichenen Stellungen – von seltenen Ausnahmen abgesehen – mehrere gleichwertige Züge existieren mussten. Seit der Sowjetrusse Garri Kasparow aber das Reich der Göttin Caissa fest in die Finger genommen hat, muss zumindest die Diskussion zu diesem Thema neu lanciert werden. Der Weltmeister sucht in jeder Stellung den stärksten Zug und findet ihn fast immer. Schier unglaublich war beispielsweise sein Auftreten vergangenen November bei der Schacholympiade in Saloniki, wo er eine wohl nie erreichte Elo-Wertung von 2877 erzielte. Ob mit Weiss oder mit Schwarz spielend, seine Figuren schienen von einem bestimmten Zeitpunkt der Partie nur noch vorwärtslaufen zu können. Bei einem Showkampf mit verkürzter Bedenkzeit einen Monat zuvor in Köln hatte auch der Exiltscheche Vlastimil Hort, jahrzehntelang selbst ein Weltklassenspieler, neidlos die Überlegenheit Kasparows anerkennen müssen. Aus abgebildeter Position fegte der Weltmeister, mit Schwarz am Zug, Horts Stellung in wenigen Zügen vom Brett. Was spielte Kasparow?

j.d.

Auflösung auf Seite 40

